

Marta Janachowska-Budych

"Deutsch-polnische Entdeckungen. Projektarbeit zur Förderung interkultureller Kompetenz in Schule und Studium. Theoretische Grundlagen und praktische Lernmaterialien"... : [recenzja]

Lingwistyka Stosowana / Applied Linguistics / Angewandte Linguistik nr 5,
229-232

2012

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

- JENDRYCH, E./ H. WIŚNIEWSKA (2009), *Studium przypadku jako materiał dydaktyczny w nauczaniu specjalistycznego języka Business English*, (w:) *Lingwistyka Stosowana/ Applied Linguistics/ Angewandte Linguistik. Przegląd/ Review* 1. 127–140.
- KISIELNICKI, J. (2011), *Zarządzanie projektami. Ludzie – procedury – wyniki*. Warszawa.
- MEEH, B./ H. VERPLAETSE (2011), *The Discursive Construal of Purpose by Means of Competence in German and English Corporate Mission Statements*, (w:) K. Pelsaekers et al. (red.), *Displaying Competence in Organizations*. Basingstoke. 193–237.
- SARDINHA, T. B./ L. BARBARA (2009), *Corpus linguistics*, (w:) F. Bargiela-Chiappini (red.), *The Handbook of Business Discourse*. Edinburgh. 105–118.
- TROCKI, M./ B. GRUCZA/ K. OGONEK (2009), *Zarządzanie projektami*. Warszawa.

Justyna ZAJĄC
Uniwersytet Warszawski

**Angela SCHMIDT-BERNHARDT, Antje STORK,
Sylvia ADAMCZAK-KRYSZTOFOWICZ,
Pawel RYBSZLEGER, *Deutsch-polnische Entdeckungen.
Projektarbeit zur Förderung interkultureller Kompetenz in
Schule und Studium. Theoretische Grundlagen und praktische
Lernmaterialien* (= Marburger Schriften zur Lehrerbildung,
Bd. 6, hrsg. von Bernhard Dressler und Lothar A. Beck). Tectum Verlag, Marburg, 2011, 198 S.**

Seit 2009 besteht zwischen dem Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und dem Institut für Schulpädagogik der Philipps-Universität Marburg eine Zusammenarbeit in Form des Lehr- und Forschungsprojektes „POLDI“. Im Rahmen dieses Projektes wurden bereits fünf Studienreisen abwechselnd nach Poznań und Marburg organisiert, während derer die Studierenden an unterschiedlichen Aufgaben gearbeitet haben, darunter die Produktion von Podcasts und ihre Didaktisierung für die Zwecke des DaF-Unterrichts (SS 2009 und WS 2009/2010), die Vorbereitung von Plakaten zu deutsch-polnischen Erinnerungsorten und ihre Didaktisierung für den DaF-Unterricht (SS 2010, WS 2010/2011, SS 2011) und die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Abenteuer Polen! Polen und deutsch-polnische Beziehungen im Unterricht in deutschen Schulen“ (WS 2011/2012).

Im vorliegenden Band dokumentieren die HauptkoordinatorInnen des Projektes die Ergebnisse der zwei ersten Studienwochen, die der Erstellung und der Didaktisierung von Podcasts gewidmet waren. Das Buch besteht aus einem Vorwort und drei Teilen.

Im ersten Teil, der Kapitel 1 bis 5 umfasst, werden die organisatorisch-inhaltlichen Fundamente des Studienreiseprojektes präsentiert. Am Anfang werden die Genese der Zusammenarbeit, die Ausgangspunkte des Projektes sowohl aus polnischer als auch aus deutscher Sicht sowie seine Zielsetzungen aufgegriffen. Als oberstes Ziel der Zusammenarbeit in interkulturell zusammengesetzten Kleingruppen sehen die AutorInnen die Möglichkeit, „interkulturelles Lernen hautnah erleben und reflektieren“ (S. 22) zu können. Dies führe zur Entwicklung von interkultureller Kompetenz und einem „Kompetenzzuwachs in der Selbst- und Fremdwahrnehmung“ (S. 22), was für die berufliche Praxis künftiger (Fremdsprachen)LehrerInnen, DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen von großer Bedeutung sei. Um solch ein komplexes Ziel zu realisieren und die Begegnung zwischen Marburger und Posener Studierenden zustande zu bringen, mussten viele organisatorische Angelegenheiten geklärt werden, wie z.B. die Einbindung der Blockseminare in die Curricula der jeweiligen Studiengänge, Finanzierungsmöglichkeiten, Formen und Häufigkeit der Kommunikation zwischen den Projektpartnern oder die Verteilung der organisatorischen Aufgaben unter den Studierenden auf beiden Seiten, um die „Mitverantwortung und das Engagement der Studierenden für das Gesamtprojekt zu stärken“ (S. 24). All das wird von den VerfasserInnen thematisiert und damit ein Einblick in die Vorbereitung solch eines zeit- und arbeitsaufwendigen Unterfangens ermöglicht. Im zweiten Kapitel findet man die Ausführung des inhaltlichen Konzeptes beider Studienreisen. Zunächst wird die Problematik des interkulturellen Lernens in Gruppen aus praktisch-theoretischer Sicht vertieft. Danach folgt eine detaillierte Zusammenstellung und Beschreibung einzelner Aktivitäten, die mit den Studierenden sowohl vor, während als auch nach den Studienreisen unternommen wurden. Zu diesen gehören u.a. Diskussionen über die Begriffe von Kultur und Interkulturalität, die Besprechung ausgewählter Texte zur interkulturellen Kommunikation im deutsch-polnischen Kontext oder interkulturelle Spiele zur Wahrnehmung in der Vorbereitungsphase, die inhaltliche und technische Vorbereitung der Studierenden auf die intensive Zusammenarbeit an Podcasts und diverse gemeinsame Freizeitaktivitäten in der Durchführungsphase sowie schließlich Umfragen, Reflexionsberichte und Plenumsdiskussionen in der Nachbereitungsphase. Umfangreiche Informationen dazu, wie die Vorbereitungs-, Durchführungs-, Präsentations- und Evaluationsphase bei der jeweiligen Studienreise ausgesehen hat, liefert das dritte Kapitel. Das vierte Kapitel fokussiert auf die Auswertung der interkulturellen Erfahrungen, die die TeilnehmerInnen gesammelt haben. Anhand von unterschiedlichen Datenerhebungsmethoden („Erwartungsberichte, qualitativ orientierte Teilnehmerfragebögen, Tagebücher, quantitativ orientierte Teilnehmerfragebögen und

Reflexionsberichte“ (S. 39) haben die AutorInnen für jede Studienreise getrennt u.a. solche Aspekte wie Erwartungen, Verlauf der Arbeit und Kommunikation in den Kleingruppen, Selbst- und Fremdwahrnehmung oder Verbesserungsvorschläge für weitere interkulturelle Begegnungen untersucht. Die Informationen zu Konzept, Inhalt, Durchführung und Evaluation des Projektes seitens der Studierenden werden im fünften Kapitel zusammengefasst und mit Vorschlägen für Planung und Realisation anderer interkultureller Projekte abgerundet.

Kapitel 6 bis 11 bilden den zweiten Teil des Bandes, in dem der Schwerpunkt auf die theoretisch-didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Podcasts und zum interkulturellen Lernen gelegt wird. Aus den Kapiteln 6 und 7 erfahren die LeserInnen, welche technischen Voraussetzungen nötig und welche fünf Schritte bei der Produktion von Podcasts zu beachten sind. Darüber hinaus werden hier die Vorteile des Einsatzes von Podcasts im Unterricht unter besonderer Berücksichtigung des DaF-/DaZ-Unterrichts vorgestellt. (Angehende) DaF/DaZ-LehrerInnen können auch herausfinden, wie und wo sie nach entsprechenden Podcasts suchen sollen und welche Podcasts sich für den DaF-/DaZ-Unterricht besonders gut eignen. Im achten Kapitel zeigen die AutorInnen, wie man Aufgaben zu verschiedenen Hörstilen und zur dreiphasigen Hörtextarbeit erstellen soll und geben konkrete Tipps zur Entwicklung der Hörverstehensaufgaben. Im neunten Kapitel werden die Fragen der Förderung der Sprechfertigkeit berührt. In den zwei letzten Kapitel des zweiten Teils wenden sich die AutorInnen dem interkulturellen Lernen zu, in Kapitel 10 werden u.a. die Zielsetzungen und Didaktik des interkulturellen Lernens dargelegt, Kapitel 11 enthält eine Liste von Büchern und Links, die mit dem Thema des interkulturellen Lernens verbunden sind und eine praktische Handreichung für alle LehrerInnen sein können, die sich mit Fragen der Interkulturalität und/oder der interkulturellen Kompetenz in mannigfaltigen Kontexten beschäftigen möchten.

Im dritten Teil des Buches befinden sich die während der Studienwochen von den ProjektteilnehmerInnen erarbeiteten Unterrichtsmaterialien in korrigierter und ergänzter Form. Es gibt fünf Unterrichtsvorschläge zu kultur-gesellschaftlichen Themen wie Familie, Wohnen, Literatur, Geschichte und Fremdsprachendidaktik, die jeweils aus der deutschen und polnischen Perspektive dargestellt werden. Alle Materialien setzen sich aus Aufgabenblättern, Unterrichtsentwürfen und Lösungsblättern zusammen. Sowohl diese Materialien, als auch die von den Studierenden erstellten Podcasts sind im Internet, auf den Seiten des Tectum Verlags, zu finden. Dank dessen haben LehrerInnen einen schnellen und bequemen Zugang zu ihnen und können entweder die ganzen Einheiten oder ausgewählte Teile in ihrem Unterricht einsetzen.

Die Veröffentlichung ist allen zu empfehlen, die sich mit Fragen von Podcasterstellung und Podcasteinsatz, Entwicklung der Hörverstehensfertigkeit und interkulturellem Lernen besonders im DaF-/DaZ-Unterricht auseinandersetzen. Die klare und gründliche theoretische Fundierung der oben genannten Themen wird in die-

sem Band um brauchbare Tipps, Hinweise und Materialien „aus der Praxis und für die Praxis“ ergänzt, die man direkt in den eigenen beruflichen Alltag übernehmen kann. Außerdem liefert das Buch ein konkretes Beispiel dafür, wie man ein interkulturelles Projekt konzipieren, vorbereiten, durchführen und evaluieren kann.

Marta JANACHOWSKA-BUDYCH
Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu